

## 2022 – Ein ganz besonderer Investmentjahrgang von Jörg Scherer

„Erkläre die Vergangenheit, erkenne die Gegenwart, sage die Zukunft voraus!“ – dieses auf Hippokrates zurückgehende Zitat bringt das Ziel bei der Erstellung des Jahresausblicks auf den Punkt. Die Prognosetreffer aus den Vorjahren sind uns dabei Ansporn und Anspruch zugleich. Der Blick in den Rückspiegel offenbart ein erfolgreiches Kapitalmarktjahr 2021. Auf der Aktienseite haben die USA den anderen Anlageregionen – wieder einmal – die Show gestohlen. Das x-te Allzeithoch des S&P 500 und das Überholen der DAX-Notierung durch den NASDAQ 100 sind offensichtliche Belege dafür. Apropos deutsche Standardwerte: Hier wird neben dem erstmaligen Erreichen der 16.000er-Marke vor allem die Indexerweiterung von 30 auf 40 Mitglieder in Erinnerung bleiben. Aber es gibt auch belastende Faktoren: Der angestoßene Tapering-Prozess sowie die Lieferkettenprobleme sind hinlänglich bekannt. Hinzu kommen stark gestiegene Rohstoffnotierungen, die Zweifel am transitorischen Charakter der aufflammenden Inflation wecken. Ohne allzu viel vorwegnehmen zu wollen: In der Konsequenz wird das Jahr 2022 vermutlich deutlich herausfordernder als die letzten zwölf Monate. Deshalb dürfte der Informationsbedarf

stärker ausgeprägt sein denn je! Dem Anlegerwunsch nach Orientierung im Finanzdschungel tragen DZB und HSBC mit dem „Technischen Jahresausblick“ Rechnung. Unter dem Titel „So wird ...“ ist unser gemeinsamer Blick in die vielzitierte Glaskugel seit vielen Jahren zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden. Setzt sich die beschriebene Ereignisdichte in 2022 fort? Eilen die Aktienmärkte weiter von Hoch zu Hoch? Wo lauern die größten Gefahren und wo schlummern Überraschungspotenziale? Bei der Beantwortung der drängendsten Fragen lesen wir ausdrücklich immer auch ein wenig im „Kaffeersatz“, das Rückgrat des Jahresausblicks bilden aber anerkannte Verfahren der Technischen Analyse. Freuen Sie sich auf die 13. Ausgabe der Roadshow zu Jahresbeginn!

Als Appetitanreger weisen wir auf ein besonderes charttechnisches Phänomen beim Gold hin, wo gegenwärtig ein sogenanntes *verschachteltes* Kursmuster vorliegt. Eine kleinere Bodenformation ist gleichzeitig Teil eines größeren Umkehrprozesses, sodass möglicherweise ein Rad in das andere greift. Welche Kursziele daraus resultieren und welche Stop-Loss-Marken Sie im neuen Jahr beachten sollten, das verraten wir Ihnen im Rahmen



Jörg Scherer  
Leiter Technische Analyse  
HSBC Deutschland

unseres Jahresausblicks im Januar. Da das Glück bekanntlich denjenigen bevorzugt, der darauf vorbereitet ist, liefert Ihnen die Januar-Roadshow von DZB und HSBC eine wichtige Orientierungshilfe. Mögen wie in der Vergangenheit wieder einige Prognosetreffer dabei sein, denn damit wäre auch der hippokratische Anspruch erfüllt.

An den Stellen, an denen unser Jahresausblick eine etwas gröbere Streuung aufweist, verweisen wir mit einem gesunden Maß an Selbstreflektion auf John Lennon: „Leben ist das, was passiert, während Du andere Pläne machst!“ – aber dafür gibt es dann ja noch unsere Quartalsausblicke.

### DZB unterwegs & HSBC: „So wird 2022!“ – Beraterseminar in zwei Teilen & wieder digital!

Der Start in das Veranstaltungsjahr erfolgt bei DZB unterwegs traditionell mit HSBC und dem technischen Jahresausblick. Zum zweiten Mal zwingt uns die wieder kritische Pandemielage zu einer rein digitalen Durchführung dieser Eventreihe.

#### Das erwartet Sie beim 13. Jahresausblick:

Jörg Scherer, Leiter der Technischen Analyse bei HSBC Deutschland, präsentiert seine Einschätzungen zu Rohstoff-, Renten-, Währungs- und Aktienmärkten. Christian Köker ergänzt diesen technischen Ausblick mit Beobachtungen aus der und für die Beratungspraxis.

#### Rahmen & Ablauf

Der digitale Jahresausblick findet in zwei etwa einstündigen Teilen jeweils am Dienstag und am Donnerstag statt. Sie entscheiden einfach für sich, welche Januarwoche Ihnen besser passt. Ihre Teilnahme sichern Sie sich unter: [www.zertifikateberater.de/roadshow](http://www.zertifikateberater.de/roadshow)

#### Termine

11. & 18. Januar, 16 Uhr – Teil I  
13. & 20. Januar, 16 Uhr – Teil II

Die inhaltlichen Schwerpunkte der beiden Teile entnehmen Sie bitte der Internetseite zur Veranstaltung.